

Birgit Goeres stellte uns diesen Brief über die Kriegsweihnacht 1942 zur Verfügung. Willi Buhs beschreibt seine Weihnacht an der Front.

Die Rechtschreibung des Briefes ist weitestgehend original belassen.

Weihnachten, den 25.12.42.

Liebe Eltern!

Ein frohes und glückliches neues Jahr 1943 wünscht Euch liebe Eltern euer Willi. Hoffentlich bin ich nächstes Jahr wieder zu Hause und könnte wieder in Frieden Silvester feiern. Und wünsche auch, dass Ihr noch viele Jahre mit uns Silvester feiern könnt.

In diesen Tagen, wenn man so weit von der Heimat entfernt ist, denkt man doch am meistens an zu Hause, das liegt nun mal so am Deutschen Menschen. Wir haben uns auch ein kleines Weihnachtsbäumchen gemacht, geschmückt haben wir es mit weißer Watte, so dass es ganz schön aussieht. Für Weihnachtsgeschenk haben wir 100 Zigaretten, 1 Zigarre, 2 Riegel Schokolade, paar Tütchen mit Bonbons und 1 Pfund Gebäck bekommen. Also können wir mit dem schönen Paketchen von zu Hause ganz gut bisschen feiern. Weihnachten wird auch Adolf zu Hause gewesen sein, habe wenigstens eine Karte

nach Euch zu Hause geschrieben. Das Christkind wird für dieses Jahr für die Kleine auch ganz arm gewesen sein.

Auf frohes Wiedersehen in der Heimat
grüßt Euch liebe Eltern euer
Sohn Willi

Habe vorgestern das Verdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern erhalten.